

## Südamerika.

Südamerika ist wie die anderen Erdteile der Südhalbkugel wenig § 222.  
 gegliedert. Nur am caribischen Meer springen die nördlichen Ausläufer der  
 westlichen Gebirgsketten als Halbinseln vor; dazwischen dringen mehrere <sup>Stie-</sup>  
 Gölse in das Land ein. Weiter zeigt die atlantische Küste in den Mündungen <sup>derung.</sup>  
 der großen Ströme tiefe Einschnitte. Am stärksten aber ist das Süden  
 des Kontinents zerrissen. Hier tauchen die Thäler des Gebirges gleichsam  
 unter das Meer unter und bilden eine fjord- und inselreiche Küste. An



Fig. 53. Südamerikanischer Urwald.

der äußersten Südspitze trennt die Magellanstraße den Feuerlands-  
 archipel vom Festland.

Die Bodengestalt trägt die für Amerika charakteristischen Züge, ein <sup>Boden-</sup>  
 hohes Faltengebirge mit eingeschlossenen Hochebenen auf der Westseite längs <sup>gestalt.</sup>  
 der pacifischen Küste, ein weites Tiefland im Osten, aus dem nur nahe der  
 atlantischen Küste sich niedrige Bergländer erheben. Die westlichen Gebirgs-  
 ketten, die Cordilleren (cordiljeren) oder Anden, zeichnen sich vor denen  
 Nordamerikas durch ihre Höhe und Geschlossenheit aus. Mehrere Gipfel  
 überragen 6000 m; der höchste Berg, der Aconcagua erreicht sogar fast